

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling



© Dallmeyer, Erk / piclease

Der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*) ist eine wichtige Zeigerart für nährstoffarme, frische bis (wechsel-)feuchte Wiesen. Essenziell für die Ansiedlung des Schmetterlings sind Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) gemeinsam mit Vorkommen der Knotenameise (*Myrmica scabrinodis*). Die Blütenköpfchen des Wiesenknopfes dienen dem stark gefährdeten Schmetterling als Nahrungsquelle, Schlaf- und Ruheplatz sowie zur Balz, Paarung und Eiablage. Die Jungrauen entwickeln sich in den Blütenköpfchen. Später werden sie von den Wirtsameisen adoptiert und in deren Bau eingetragen. Dort ernähren sie sich bis zur Verpuppung von der Ameisenbrut. Pro Nest kann sich nur eine Raupe entwickeln, so dass die Wiesen groß sein müssen, damit sich eine stabile Population ansiedeln kann. Eine Änderung der Nutzungsart oder -intensität kann schnell dazu führen, dass das Habitat nicht mehr geeignet ist, da es zur Verdrängung der Futterpflanze sowie zur Verschlechterung der Siedlungsbedingungen für die Wirtsameise kommen kann. Der Verlust von Kleinstrukturen und Landschaftselementen erschwert den Austausch zwischen den besiedelten Teilflächen.

- **Wichtige Maßnahmen zur Förderung des Schmetterlings sind eine angepasste Nutzungsart und -intensität ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, nur geringe Düngung und später Mahd sowie die Vernetzung der Habitate.**

Region	Erhaltungszustände			Gesamttrend 2019
	2007	2013	2019	
atlantisch	nicht vorkommend			
kontinental	unzureichend	unzureichend	schlecht	sich verschlechternd
alpin	unzureichend	unzureichend	unzureichend	stabil

